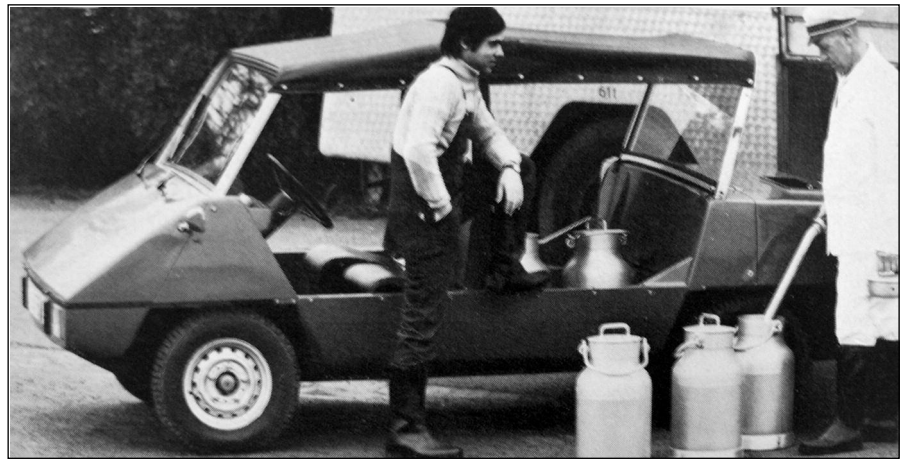


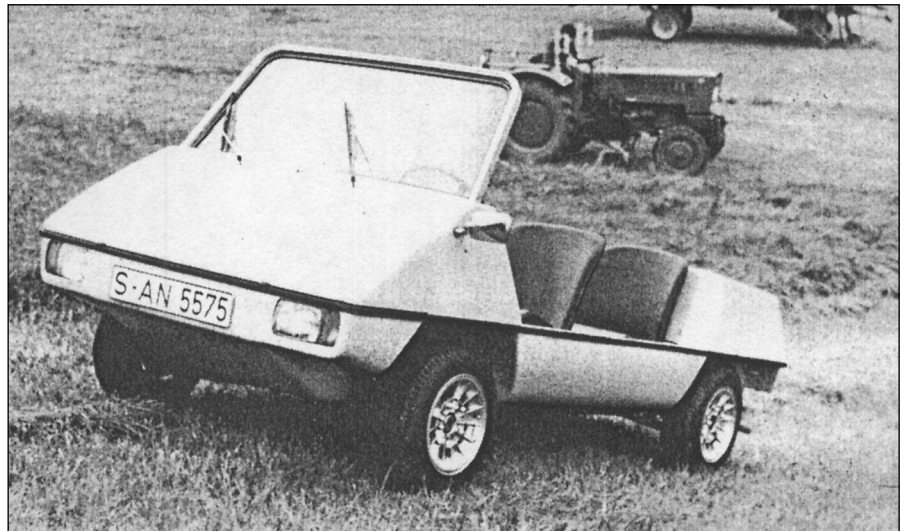
Dornier

**Dornier
1955
196x – 198x**

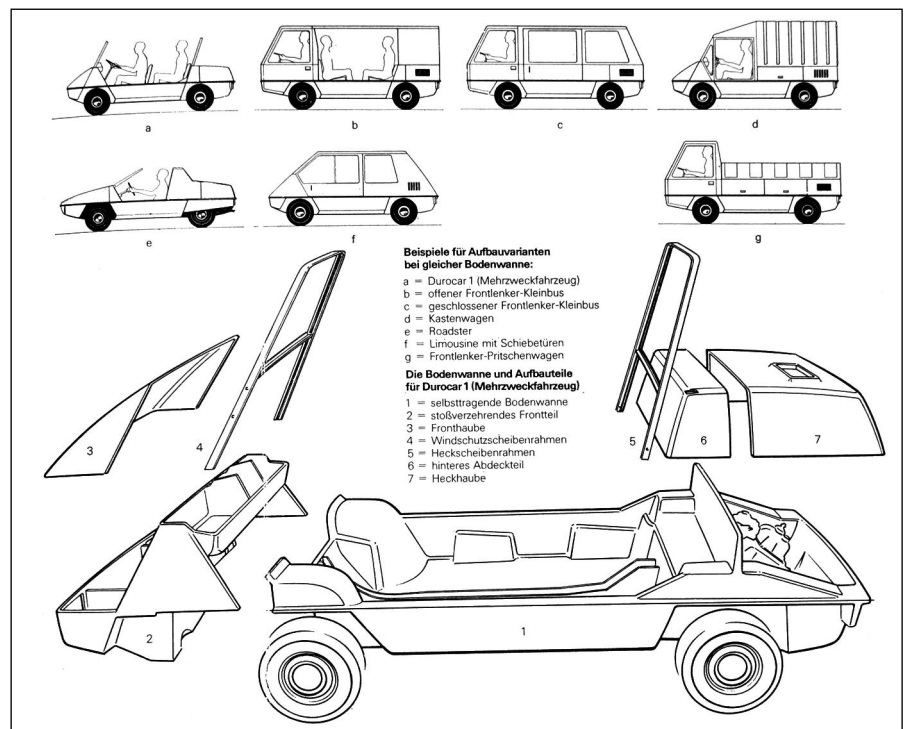
Claude Dornier war stets bemüht, die Abhängigkeit der Firma vom reinen Flugzeugbau zu mindern, was sich durch die erfolgreiche Diversifikation zur Entwicklung und Produktion von Webstühlen zeigte, und nutzte Auslastungslücken, um technische Innovationen zu realisieren. Sein Sohn Claudius initiierte und leitete Anfangs der 1950er noch vor Freigabe des Flugzeugbaus in Deutschland durch die Alliierten die Konstruktion eines Viersitzer Kleinwagens, bei dem die beiden vorderen und die beiden Fond-Passagiere Rücken an Rücken saßen und so den Platz optimal nutzten. Es wurde ein Prototyp gebaut und erprobt, der den Namen Dornier Delta erhielt. Es zeigte sich in den Kalkulationen, dass die Dornier-Werke dieses Fahrzeug nicht zu einem marktgerechten Preis hätten bauen können, außerdem lief das Programm Do-27 an. Die in Fließbandfertigung erfahrene Firma Zündapp übernahm die Lizenz, baute und vertrieb das Fahrzeug dann als Zündapp Janus. Später, Mitte der 1960er, hat Claudius Dornier zusammen mit Hymer noch einen Kleinwagen Dornier Delta II entwickelt und gebaut. Das Fahrzeug konnte bis 6 Passagiere transportieren und bot beim Camping 2 Schlafplätze. Die Entwicklung kam nicht über das Prototypenstadium hinaus.



Dornier Delta 6 in einer Lieferwagenversion



Dornier Delta 6



Die Dornier Entwicklung wurde von MBB in Prototypen verwirklicht